

Hilfe vor Ort in Nicaragua

Sarah Distelkamp absolviert Soziales Jahr in Waltroper Partnerstadt

**„Finanziert wird meine Reise von
„Weltwärts“**

Nicaragua, dieses südamerikanische Land, ist seit Dezember vorübergehende Heimat von Sarah Distelkamp. Geboren in Lünen-Brambauer, Abitur am THG Waltrop, Soziales Jahr in Nicaragua, so liest sich der bisherige Lebenslauf der 20-Jährigen. Unterstützt wird sie bei ihrer abenteuerlichen Unternehmung von den Mitgliedern des Waltroper Städtepartnerschaftsvereins Solidaridad. Seit 21 Jahren herrscht ein reger kultureller Austausch zwischen den Partnerstädten Waltrop und St. Miguelito. „Seither wurden viele soziale Projekte angestoßen und von Waltropern Bürgern nicht nur finanziell unterstützt“, erläutert Solidaridad Vorsitzende Inge Herb-Ogiermann. Sarah Distelkamp ist seit dem Frühjahr 2009 Mitglied des Vereins. Aufmerksam auf die Arbeit des Vereins wurde sie durch die Reiseberichte von Matthias Scharpenberg, der als erster Waltroper ein Soziales Jahr leistete und im Herbst 2009 aus Nicaragua zurückkehrte. Die ortskundigen Vereinsmitglieder stützen nun auch Sarah Distelkamp den Rücken bei ihrem Einsatz.

„Das ist ein Programm des deutschen Entwicklungshilfeministeriums in Zusammenarbeit mit Solidaridad“, berichtet die 20-Jährige, die vor ihrem Flug nach Nicaragua eifrig Spanisch lernte. Die zukünftige Studentin der Rehabilitationspädagogik kann zudem auf tief greifende ehrenamtliche Erfahrungen mit behinderten Jugendlichen im Rahmen der Lebenshilfe Waltrop zurückgreifen und möchte sich auch in Nicaragua vor allem der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen widmen. Damit sie nicht mit leeren Händen in das arme Land kam, organisierte sie im Vorfeld eine Versteigerung und sammelte so 1.116 Euro. „Im ersten Monat habe ich mich in der Hauptstadt Managua aufgehalten und dann in der Waltroper Partnerstadt St. Miguelito“, schreibt sie per E-Mail an den Waltroper Verein Solidaridad. „Ich war in Granada, Masaya und auf Ometepe, wodurch mir Nicaragua jetzt schon ans Herz gewachsen ist. Ein wirklich schönes Land!“ Sie beschreibt ihren Spaß bei der



Arbeit im „Tallercito Tipico“, einer Frauen-Nähgruppe, und ihren Wunsch, diesen Frauen einen Tisch und zwei Bänke zu finanzieren, um das Nähen zu vereinfachen. „Ich war auch schon an der Schule Cristo Redentor. Hier würde ich gerne Englisch-Unterricht geben, was die Lehrerin, mit der ich gesprochen habe, sehr befürwortet“, freut sich die engagierte Helferin. Es scheint ganz so, als habe Sarah Distelkamp ihre Entscheidung bisher keinen Moment bereut. Pele

SERIE EHRENAMT

Eines ist gewiss – ohne das unermüdliche ehrenamtliche Engagement vieler Bürger könnte keine Gemeinde funktionieren. Die Waltroper Woche und Brambauer Woche stellen Ihnen an dieser Stelle Menschen vor, die vor Ort Hilfsprojekte ins Leben rufen, Suppenküchen und Tafeln betreuen, Sammlungen und karitative Märkte organisieren oder kicken, klampfen und kochen für den guten Zweck.

*Sarah Distelkamp mit Maskottchen und der Fahne Nicaraguas vor ihrem Abflug nach Nicaragua
Foto: Pele*